

PRODUKTINFORMATION

NOVATUR NP 4SL NATURKALK-DÄMMPUTZ

- ▶ SCHIMMELWIDRIG
- ▶ DÄMM- UND ENTFEUCHTUNGSPUTZ



ZUSAMMENSETZUNG

NP 4SL wird als Innenversion NP 4SL-I und als Außenversion NP 5SL-A angeboten. NP 4SL setzt sich zusammen aus natürlichem hydraulischen Kalk, Romankalk, Blähglas und Methylcellulose. Der eingesetzte mineralische Leichtzuschlag Blähglas ist im Gegensatz zu Perlite druckstabil, sodass die angegebenen Materialkennwerte (Wärmeleitfähigkeit, Ergiebigkeit, Elastizitätsmodul etc.) nach Verarbeitung auch tatsächlich erreicht werden.

NP 4SL-A enthält zusätzlich noch einen geringen Anteil Weißzement und entspricht der DIN EN 998-1. NP 4SL ist hoch diffusionsoffen sowie pilz- und schimmelwidrig. Wärmeleitfähigkeit $\lambda=0,08 \text{ W}/(\text{mK})$, Wasserdampfdiffusionswiderstandswert $\mu = 7$, Elastizitätsmodul: $580 \text{ N}/\text{mm}^2$ (NP 5SL-I), Korn: 2mm.

ANWENDUNGSBEREICH

NP 4SL wird als Dämm-/Entfeuchtungsputz verwendet. Bei Außenanwendung beachten: NP 4SL ist nicht hydrophobiert. Bei stark saugendem und/oder glattem Untergrund ist Novatur NP 4 erforderlich. Für erfahrene Verarbeiter ist alternativ ein ausreichendes Vornässen möglich (nicht bei hochwärmedämmenden Mauersteinen). Betonflächen und Plattenbaustoffe sind mit dem Kalkhaftputz NP 19 als Haftbrücke mit der Zahntraufel vorzuziehen.

VERARBEITUNG

Maschinenverarbeitung: Empfohlenes Maschinensystem ist die UMP der Deutschen Fördertechnik. Der Einsatz anderer Maschinen ist möglich, z. B. G4 (Ausrüstung: Schneckenpumpe D8-1,5 spannbare mit Spannschelle, Rotoquirl), 35er Schlauchsatz verwenden. Bei Pausen über 10 Minuten den Mörtelschlauch spülen. Handverarbeitung: den Sackinhalt mit ca. 7 l Wasser anmachen. Dabei das Wasser in das Material geben und nach dem Mischen ca. 10 Minuten stehen lassen. Danach aufrühren und verarbeiten. NP 4SL soll innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet sein. Die Putzdicke beträgt pro Arbeitsgang ca. 30mm. Nach dem Anziehen kann die nächste Lage aufgebracht werden. Putzlagen nicht bearbeiten! Die vorletzte Putzlage mit der Kartätsche plan ziehen. Die letzte Lage wird nach einer Standzeit von 1-3 Tagen in einer Stärke von ca. 1 cm aufgetragen, mit dem Flügelpachtel abgezogen und der fast trockenen Schwammscheibe abgerieben. Der fertige Putz soll ca. 3-4 Wochen (bei einer Auftragsstärke von 10 cm) stehen, bevor er mit Mineralfarbe gestrichen oder -nach Entfernen einer evtl. Sinterschicht- mit einem mineralischen Deckputz versehen wird. In bestimmten Fällen (z. B. Überstärke, Altbau, ungünstige Witterungsverhältnisse etc.) ist eine längere Standzeit notwendig.

MATERIALBEDARF

Der Sackinhalt von 30 l (12,5 kg) ergibt ca. 32 l Nassmörtel. Für einen Quadratmeter Putzfläche werden pro cm Auftragsstärke ca. 10 l Frischmörtel benötigt, je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

BESONDERE HINWEISE

Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds ist die DIN 18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stossfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen, oder mit alkalibeständigem Gewebe (z. B. Autex) armieren. Bei wechselnden Untergründen, bei Verwendung im Außenbereich und bei Untergründen aus Plattenbaustoffen ist vor dem Auftrag des Oberputzes eine Gewebespachtelung mit dem Naturkalk-Haftputz NP 19 auszuführen.

Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen, gegebenenfalls nachnässen. Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5°C liegen. Reine Kalkmörtel müssen vier Wochen frostfrei stehen. Bei Asphaltarbeiten für ausreichende Querbelüftung sorgen. NP 4SL darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

LIEFERUNG

1 Palette á 40 Sack zu je 30 Liter pro Sack

LAGERUNG

Trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

QUALITÄTSÜBERWACHUNG

NP 4SL wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.

SICHERHEITSHINWEISE

Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei telefonischer oder schriftlicher Anfrage. Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.